

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **80 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Im April

Zum Titelbild

In der Logistikkbasis der Armee wird die humanitäre Hilfe der Schweizer Armee koordiniert. Im Jahr 2006 betrug der Beschaffungswert des abgegebenen Materials rund 32 Millionen Schweizer Franken.

Foto: Unternehmensentwicklung LBA

Armee aktuell

75 Prozent der jungen Schweizer erfüllen ihre Dienstpflicht. **Seite 2**

Beförderungen im Offizierskorps ab 3. März. **Seite 2**

Keine Einigung bei den Panzern. **Seite 3**

Bundesrat beschliesst neue Eignerstrategie für die Ruag. **Seite 3**

Sozialdienst der Armee zahlte 2,26 Millionen Franken aus. **Seite 3**

89. Delegiertenversammlung des SFV in Chur. **Seite 4**

Der Luzerner Stadtpräsident begrüsst die Küchenchefs. **Seite 5**

Museumsnacht: Die Eidgenössische Militärbibliothek ist zum ersten Mal erfolgreich dabei. **Seite 6**

Thema

Wie weiter mit der Armee reform 2008/2011. **Seite 7/8**

Nationalrat: Neue Koalition für die Armee reform? **Seiten 7**

Rubriken

Herausgegriffen	2
Armee aktuell	3
Thema	7
Reportage	9
SOLOG / SSOLOG	11
Ratgeber	13
ASF / SFV	15
VSMK/ASCCM	21
Ausgelesen	24

Militärakademie ETH Zürich: Dienst- statt Wehrpflicht **Seite 8**

Reportage

Logistikkurs der Bundeswehr kommt – Nachschubschule des Heeres geht. **Seite 9**

Toten-Schändung in Afghanistan und die Hintergründe. **Seite 9**

Angela Merkel will europäische Armee. **Seite 10**

Deutsche Bundeswehr: Marode Kasernen, Ärztemangel usw. **Seite 10**

SOLOG/SSOLOG

Rund um die 11. Mitgliederversammlung der SOLOG in Colombier vom 2. Juni **Seite 11**

Verbesserungen für die Berufssoldaten und Zeitsoldaten **Seite 12**

Ratgeber

Eva Zwahlen gibt den Lesern einen Einblick in die Logistikkbasis der Armee und die humanitäre Hilfe der Schweizer Armee. **Seiten 13/14**

ASF/SFV

Zentralpräsident Schaad hat das Wort. **Seite 15**

VSMK/ASCCM

Bern: Anregende 14. erweiterte Zentralvorstandssitzung. **Seite 21**

Beförderungen im Küchenlehrgang in Thun **Seite 22**

Ausgelesen

Zur Sache: Hitler sorgt für rote Köpfe **Seite 24**

Ein Ostergeschenk besonderer Art: Mieten Sie sich für 49,36 Euro in der Stunde einen Brigadier. **Seite 24**

Bundesrat Schmid und «seine neuen Risiken». **Seite 24**

Neuer Name der Eidgenössischen Militärbibliothek (EMB)

DURCH DIE VERWALTUNGSREFORM und das Querschnittsprojekt (QSP) 8, Konzentration der Bibliotheken der Eidgenössischen Verwaltung in Bern, wird ab 2006 eine Fusion der rund 40 kleineren Bundesamtsbibliotheken der sechs zivilen Departemente der Bundesverwaltung mit der Eidgenössischen Militärbibliothek (EMB) als Leitbibliothek angestrebt. Als selbständige Bibliotheken des Bundes in Bern bestehen weiterhin die Nationalbibliothek (NB, neuer Name Deutsch ab 1.1.2007) und die Eidgenössische Parlaments- und Zentralbibliothek (EPZB) im Bundeshaus West.

GEMÄSS BUNDES RATSBESCHLUSS vom 3. Mai 2006 werden die Verwaltungsbibliotheken vom VBS geführt. Dadurch wird die EMB zur zivil-militärischen Verwaltungsbibliothek der Eidgenossenschaft. Aufgrund der erweiterten Aufgaben der EMB erscheint eine Namensänderung beziehungsweise -anpassung zweckmässig. Deshalb wollte die Bundeskanzlerin durch Bundesratsbeschluss «Verwaltungsbibliothek» als neuen Namen für die EMB zu Beginn der Konzentration 2006 sanktionieren lassen; **sonit hätte nichts mehr an das Militär erinnert**. Damit war jedoch der Chef EMB nicht einverstanden; um den anonymen Namen «Verwaltungsbibliothek» zu umgehen, wurde mit dem UVEK, dessen fünf kleinere Bibliotheken Ende 2006 als erste in die EMB überführt wurden, vereinbart, als neuen Namen «Bibliothek am Guisanplatz» (BiG) zu wählen. Das UVEK erklärte sich im Fusionsvertrag mit dem VBS (Verwaltungsvereinbarung) damit einverstanden und der Begriff «Guisan» sollte retten, was noch zu retten war, an das Militär erinnern und die Traditionalisten zufrieden stellen. Die Umbenennung soll am 26. Oktober 2007 in Bern mit einem Eröffnungsanlass gefeiert werden.

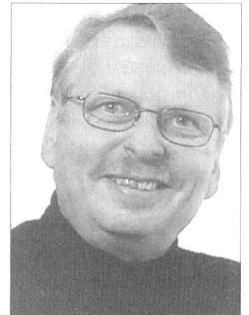
DIE ORGANISATIONSKOMPETENZ bezüglich Departementen, Ämtern und weiteren Untergliederungen fällt aber in die Zuständigkeit des Bundesrates; bis heute liegt jedoch bezüglich Namensänderung der EMB kein Bundesratsbeschluss vor, welcher die Änderung der Organisationsverordnung des VBS beinhaltet.

EINE NAMENSÄNDERUNG DER SEIT ÜBER 150 JAHREN bestehenden EMB rechtfertigt sich in der oben erwähnten Form nicht. Es ist naheliegend, dass die Bezeichnung «Militär» verschwinden soll, weil sie gewissen Leuten ein Dorn im Auge ist. Dass ein ziviler Bestandteil zum Namen EMB hinzugefügt wird, ist gerechtfertigt, obschon die zivilen die militärischen Bücherbestände nach den vollzogenen Fusionen zahlenmässig nicht übertreffen werden. Im Weiteren wird auch in Zukunft das Personal mehrheitlich vom VBS gestellt.

EIN VERZICHT AUF DAS MILITÄRISCHE IM NAMEN IST RUFSCHÄDIGEND und missachtet die «weltweite Bekanntheit» des Namens EMB als «Marke», für Benutzer, Forscher und Institutionen im In- und Ausland und würde kaum verstanden.

WENN DIE VERSCHIEDENEN KLEINEN BUNDESAMTSBIBLIOTHEKEN mit der EMB als künftige Verwaltungsbibliothek fusionieren, besteht tatsächlich ein Bedürfnis, den Bibliotheksnamen zu ändern. Als neuer Name in Betracht kommen könnte Bundesbibliothek-Militärbibliothek (BB-MB), welcher den zivilen und den militärischen Bereich der erweiterten Dienststelle EMB abdeckt, logisch, einfach, klar und einprägsam ist, keiner Verwechslung unterliegt und keine Ortsbezeichnung darstellt (das Domizil der EMB ist immer noch an der Papiermühlstrasse 21A).

Meinrad A. Schuler



profile & pointen

«Es ist höchst an der Zeit, dass sich Dienststellen von dem «Gängelband» lösen und in eigener Verantwortung betriebswirtschaftlich entscheiden und agieren können.»

Brigadier Ing. Mag. Dieter Jocham, Kommandant der Heeresversorgungsschule des österreichischen Bundesheeres

«Ich glaube erkennen zu können, dass viele Aussagen des Autors auch auf das Bundesheer und die dort arbeitenden Menschen zutreffen.»

Oberst Siegfried Albel bei der Präsentation des Buches «Gierige Bestie – Erfolg, Demütigung, Rache» von Dr. Thomas Müller (ecowin Verlag).

Gedanken zum April

«Wer nicht zahlt, befiehlt.»

Harter Schlagabtausch zum Finanzausgleich im Ständerat. Oder andersrum?

«Wer nicht Militärdienst leistet, befiehlt.»